



HEISS + KALT am NÜRBURGRING





WOHLTEMPERIERTES GEBURTSTAGS- GESCHENK

Schon beim freien Training Anfang Juli legte Geburtstagskind und Vorjahres-Champion Thomas Neuert trotz kühlen Temperaturen eine Bestzeit hin, an die nur Ulrich Rossaro mit einer Differenz von 1,234 Sekunden herankam.

Der Rückkehrer Maik Jacknis vom Team von Chrzanowski Racing fuhr weit abgeschlagen, da er mit der Umstellung von seinem 993 Boliden auf den 996 GT3 Cup seine Mühe hatte. Darüber hinaus

musste er ohne ABS starten, weil ein kleines Kabel vergessen worden war. Auch Georg Schwittay und Reiner Sessler blieben zurück, ihre blauen Motorhauben hatten aufgrund der Witterung und des geringen Grips eine 180-Grad-Drehung gemacht. Nachdem der 944 Turbo von Adalbert Brych die Absicherung der Dunlopkehre touchiert hatte, musste das Rennen unterbrochen werden. Die anschließenden Reparaturen von Leitplanke und Reifen dauerten so lang, dass die Rennleitung beschloss, das Restprogramm des PC 996 Cups auf Sonntag zu verlegen.

Unter 10 Grad – typisch für den Nürburgring

Das Qualifying für das 1. Rennen startete am Sonntagvormittag um 8.00 Uhr bei bewölktem Himmel und Temperaturen weit unter 10 Grad. Thomas Neuert legte noch eine Schippe drauf und fuhr in einer Zeit von 2:11.050 auf die Pole vor Ulrich Rossaro, 2:11.974. Aus der 2. Reihe startete Thorsten Rose, 2:12.201, neben Krumbach/Nägler in Gruppe 9A (Automatik!), 2:13.669. Reihe 3 bestand aus Maik Jacknis, 2:14.301, und Johannes Schwelberger, HPZ Hahn Sportwagen Racing, 2:14.808. Die nachfolgenden Reihen besetzten Frank Kunze, Georg Schwittay, Dr. Roland Fella, Heiner Schröder, Werner Semet, Reiner Sessler, Jörg Hensen und Oliver Stolpp. Beim Start um 9.45 Uhr wurde der Himmel etwas blauer. Thorsten Rose kam als

Führender vor Thomas Neuert aus der ersten Runde und gab am Ende der Mercedes Arena ordentlich Dampf, um Thomas Neuert zu entkommen, der ihm im Nacken saß. Thorsten Rose kam mit allen vier Rädern über die Streckenbegrenzung und hetzte Richtung Fordkurve. Thomas Neuert, kein guter Hinterher-Fahrer, nutzte das abschüssige Stück zur Dunlopkehre für einen Überholversuch, doch der endete in einer Kollision der beiden Fahrzeuge. Thorsten Rose musste nach einer Pirouette das gesamte Feld vorbei ziehen lassen, ehe er wieder hinter dem Pulk her hetzen konnte. Für Thomas Neuert war das 1. Rennen mit dem Schaden vorn links beendet.

Nun setzte sich Maik Jacknis vor Ulrich Rossaro und Georg Schwittay an die Spitze, doch anschließend wechselten die Führenden Runde für Runde. André Krumbach schnupperte in der dritten Runde abgasfreie

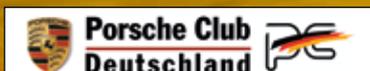


3.

**Race-Weekend
am Nürburgring
01.–03. Juli 2011**



www.pc-nuerburgring.de



www.porsche-club-deutschland.de



Luft, wurde dann aber von Rossaro abgelöst. Auf dem 2. Platz fuhr noch immer Maik Jacknis vor Frank Kunze, Georg Schwittay und Thorsten Rose, der sich wieder klammheimlich auf Platz 5 vorgeschoben hatte. Dr. Roland Fella lag sensationell auf Rang 6. Im Mittelfeld trieben sich Reiner Sessler und Heiner Schröder mit ständigen Positionswechseln zu Höchstleistungen an, während Maik Jacknis Ulrich Rossaro ganz vorn im Feld jagte. Im Schumacher S auf dem Weg zur Warsteiner Kurve verschaltete sich Maik Jacknis und die Kupplung versagte – aus der Traum vom ersten Podestplatz im PC 996 Cup. Den 2. Platz eroberte sich Frank Kunze vor Georg Schwittay und Thorsten Rose. Reiner Sessler kämpfte rundenlang mit Oliver Stolpp und hatte im Ziel mit Rang 6 die Nase vor ihm. Oliver Stolpp fuhr auf Platz 8. Das schwarz-weiße Tuch bekam Ulrich Rossaro vor Thorsten Rose zu Gesicht, der als 2. durchs Ziel kam, wegen einer Drivethrough Zeitersatzstrafe von 30 Sekunden jedoch auf Rang 4 zurückgesetzt wurde. Somit errang Frank Kunze den 2. Podestplatz, Rang 3 ging an Georg Schwittay. Viel Zeit blieb den Akteuren des PC 996 Cups nicht, um ihre Autos wieder auf Vordermann zu bringen, denn das 2. Rennen startete bei schönem Wetter bereits mittags um 12.00 Uhr. Thomas Neuert musste wegen seines Ausfalls im 1. Rennen von hinten starten und spurtete nach dem fliegenden Start durch das Feld wie der berühmte Kamm durch die warme Butter, sodass er am Hatzenbachbogen schon den

Führenden Thorsten Rose erreichte. Hinter ihnen folgte Georg Schwittay mit einigem Abstand. In Runde 2 zog Thomas Neuert in der NGK Schikane an Thorsten Rose vorbei, woraufhin sich die beiden zügig vom Rest des Feldes absetzten. Auf Rang 3 fuhr Johannes Schwelberger, gefolgt von Georg Schwittay, Frank Kunze, Ulrich Rossaro, Dr. Roland Fella und Stefan Nägler. Maik Jacknis nahm das Rennen mit zwei Runden Rückstand auf. Das Team Chrzanowski Racing hatte es geschafft, die defekte Kupplung aus dem 1. Rennen innerhalb einer Stunde zu tauschen. Thomas Neuert, offensichtlich mit Halsweite 59 und viel Power unterwegs, konnte sich rasant vom Rest der Porsche Fahrer absetzen. Georg Schwittay und Frank Kunze wechselten in den folgenden Runden immer an der NGK Schikane ihre Plätze und ließen sich gegenseitig kaum einen Zentimeter Platz. Dabei fuhren sie schon das eine oder andere Mal über Gras und ignorierten die Schikane. Dann folgte die Safety Car Phase, da das Auto von Oliver Stolpp im Kies der Ausfahrt Schumacher S stand. Anschließend wurden noch zwei Runden gefahren, in denen Dr. Roland Fella Heiner Schröder mit einem waghalsigen Manöver in der NGK Schikane passieren konnte. Thomas Neuert fuhr von der letzten Startposition ein sensationell starkes Rennen und wurde ungefährdet als Sieger abgewinkt. Rang 2 ging an Thorsten Rose, den dritten Podestplatz erhielt Johannes Schwelberger vom HPZ Hahn Sportwagen Racing.

NEUERT IST EIN SCHLECHTER HINTERHER-FAHRER.

SCHNELLSTE RUNDE: THOMAS NEUERT, 2:10.899.

Text und Fotos: Manfred Michelmichel

